

WAZ 7.11.79

Ranglistenturnier für TT-Nachwuchs

Tischtennis: Die Besten werden gesucht

Es tut sich wieder was in der Castrop-Rauxeler Tischtennisszene! Die schon lange ins Auge gefaßte Rangliste der Jungen und Schüler wird nun endgültig in Angriff genommen. Ziel von Spartenleiter Hubert Schäfer ist es, die stärksten Spieler endlich einmal herauszukristallisieren, wenn auch etliche Favoriten bereits bekannt sind.

Ehe die Rangliste allerdings steht, müssen die Akteure noch etlichen Schweiß in den Ausscheidungsrunden vergießen. Hubert Schäfer hat die 1. Runde der Jungen für Donnerstag (17 Uhr) angesetzt. In insgesamt vier Gruppen werden die ersten Vorentscheidungen fallen.

Die Schüler tragen ihre ersten Wettkämpfe am Sonntagmorgen aus. Hier sind Heymut Omran und Jörg Bollenbach bis zur End-

runde freigestellt. Beide werden auch in der Jungenklasse versuchen, für „Aufruhr“ zu sorgen.

Bleibt zu hoffen, daß alle gemeldeten Spieler gut vorbereitet an den Start gehen, denn Ranglistenspiele erfordern ein hohes Maß an Kondition und Konzentration. Allerdings ist die 1. Runde so ausgelegt, daß erst einmal die Spreu vom Weizen getrennt wird. Favoritenstürze erscheinen noch unwahrscheinlich.

RN 8.11.79

Schäfer sichtet Tischtennisjugend

Rangliste für Schüler und Jugendliche

Es tut sich wieder was auf der Castrop-Rauxeler Tischtennis-Szene! Die schon lange ins Auge gefaßte Rangliste der Jungen und Schüler wird nun endgültig in Angriff genommen. Ziel von Spartenleiter Hubert Schäfer ist es, die stärksten Spieler endlich einmal herauszukristallisieren, wenn auch etliche Favoriten bereits bekannt sind.

Ehe die Rangliste allerdings steht, müssen die Akteure noch etlichen Schweiß in den Ausscheidungsrunden vergießen. Hubert Schäfer hat die erste Runde der Jungen für Donnerstag um 17 Uhr angesetzt. In insgesamt vier Gruppen werden die

ersten Vorentscheidungen fallen. Die Schüler tragen ihre ersten Wettkämpfe am Sonntagmorgen aus. Hier sind Heymut Omran und Jörg Bollenbach bis zur Endrunde freigestellt. Beide werden auch in der Jungenklasse versuchen, für „Aufruhr“ zu sorgen. Bleibt zu hoffen, daß alle gemeldeten Spieler gut vorbereitet an den Start gehen, denn Ranglistenspiele erfordern ein hohes Maß an Kondition und Konzentration.

Allerdings ist die erste Runde so ausgelegt, daß erst einmal die Spreu vom Weizen getrennt werden soll. Favoritenstürze erscheinen noch unwahrscheinlich.

WAZ 3.11.

Ruth Lamsbach bei der WM vorn

Daß man auch als Rollstuhlfahrerin sportlich aktiv sein und dabei sogar mit „Edelmetall“ ausgezeichnet werden kann, hat erst kürzlich wieder Ruth Lamsbach, „Brett 2“ der zweiten Damenmannschaft des Post-Sportvereins bewiesen. Ruth, die als Rollstuhlfahrerin für die BSG Bochun-Langendreer startet, gehört zu den Sportlern, die zur Ausübung ihres Sports weitaus mehr unterwegs als zu Hause sind.

Ein Beispiel aus jüngster Zeit: die Weltmeisterschaften der Behinderten vom 20. bis 27. Juli 1979 in Stoke Mandeville/England. Hier zählte Ruth Lamsbach zum Aufgebot der Deutschen Tischtennismannschaft.

Zusammen mit ihrer Partnerin Gudrun Meyer (Frankfurt) wurde sie im „Team“ mit der Silbermedaille dekoriert. Doch so ganz ungetrübt war die Freude über diese Medaille doch nicht, denn die Goldmedaille war den beiden schon so gut wie sicher.

Der Betreuer der deutschen Mannschaft, der Bundesfach-

wart der Tischtennis-Rollstuhlfahrer, Rainer Müller (Duisburg), unterbrach das Finale. Der Grund dafür: Die nach zwölf Stunden Tischtennis in einem kleinen Saal (vier Tische) mittlerweile „stehende Luft“, die den Aktiven mehr als zu schaffen machte. Das deutsche Team, dem die eigene Gesundheit vorgeing, wurde danach disqualifiziert und mußte sich mit der Silbermedaille zufrieden geben. Die Goldmedaille ging an die Gegnerinnen aus Frankreich.

Auch im Einzel war Ruth

Lamsbach das Glück nicht hold. Nachdem sich bis ins Endspiel vorgekämpft hatte, mußte sie sich hier im dritten Satz mit 19:21 der Französin Alexandra Andre geschlagen geben, so daß wieder „nur“ Silber blieb.

Die nächste große Station war die Europameisterschaft im Tischtennis, ebenfalls in Stoke Mandeville/England vom 5. bis 8. Oktober dieses Jahres. Wiederum mit ihrer Partnerin Meyer aus Frankfurt stand sie auch hier im Endspiel, dieses Mal gegen Österreich. Nach einem harten

Match ging die Begegnung jedoch zugunsten der beiden Deutschen aus, die nun endlich „Gold“ bekamen. Im Einzel fast eine Neuauflage des Endspiels der Weltmeisterschaften. Ruth Lamsbach mußte sich jedoch auch diesmal, knapp mit 20:22 und 24:26, der Französin Andre geschlagen geben.

Am 20. Oktober stand als nächster Termin in Duisburg die Westdeutsche Rangliste auf dem Programm.



EIN ASS IM TISCHTENNIS: Ruth Lamsbach vom Postsportverein.

Bild: Reutter



Vor dem Start zum Tischtennis-Ranglistenturnier für die Nachwuchskräfte stellten sich die Akteure Andreas Friebe, Dirk Wiegmann, Andreas Neste, Reinhardt Bieker, Uwe Skarba, Thomas Schmidt (stehend), Jörg Bollenbach, Frank Kohlhaas, Martin Lubanski, Dirk Stickeln, Torsten Ruppenthal und Frank Reichow sich für ein Gruppenfoto unserem Fotografen. Foto: Orwat

RN 10.11.79

Tischtennis nur auf „Sparflamme“

Auf Sparflamme „kocht“ bei den Tischtennispielern des Post-Sportvereins an diesem Wochenende das Meisterschaftsprogramm. Lediglich die Jugendlichen stehen im „Stress“. Die Jungen treffen in ihrem letzten Spiel der Hinrunde auf Einigkeit Barop, und die Schüler treten an heimischen Platten gegen Kirchlinde an.

WA2

10.11.

RN 10.11.

Tischtennis: Nur Jugend im Einsatz

Auf Sparflamme läuft bei den Tischtennispielern des Post-Sportvereins an diesem Wochenende das Meisterschaftsprogramm. Lediglich die Jugendlichen stehen im „Streß“.

Die Jungen treffen in ihrem letzten Spiel der Hinrunde auf Einigkeit Barop und die Schüler treten an heimischen Platten gegen Kirchlinde an. Beide Teams hoffen dabei auf einen versöhnlichen Ausklang, was eigentlich nur durch einen Sieg erreicht werden kann. Daneben steht für etliche Akteure auch noch die Stadtrangliste auf dem Programm.

Bei den Mädchen ist die erste Pokalrunde angesetzt. Dabei haben es die Postmädchen wieder mit Roland Rauxel zu tun. Die Roländer dürften hier, wie auch in der Meisterschaft, kaum zu bezwingen sein. Die Postlerinnen gelten ebenso als Außenseiter wie Kirchlinde, die auch noch mitmischen.

Postsportverein

TT-Schüler souverän

Nicht optimal verlief das Ende der ersten Halbserie bei den jugendlichen-Tischtennispielern des Postsportvereins. Der letzte Spieltag der Meisterschaft bescherte den Jungen in Einigkeit Barop eine etwas unerwartete 4:9-Niederlage. Lediglich Andreas Neste wußte an Brett eins durch zwei Siege zu gefallen. Die Schüler mit Send, Uick, Dreisow und Stams überzeugten dagegen gegen Kirchlinde. Mit 7:0 fiel der Sieg mehr als hoch aus.

Ohne Chance waren die Mädchen im Pokalendspiel gegen Roland Rauxel. Das 0:5 demonstriert eindrucksvoll die Überlegenheit der Roländer an diesem Tag.

W 72 12.11.

PSV-Schüler souverän

Nicht so ganz optimal verlief das Ende der ersten Halbzeitserie bei den jugendlichen Tischtennispielern vom Post-Sportverein. Der letzte Spieltag der Meisterschaft bescherte den Jungen in Einigkeit Barop doch eine etwas unerwartete Niederlage mit 4:9. Lediglich Andreas Neste wußte an Brett eins durch zwei Siege zu gefallen und mit Abstrichen auch noch Wolfgang Schmidt. Die Schüler mit Send, Uick, Dreisow und Stams überzeugten dagegen gegen Kirchlinde. Mit 7:0 fiel der Sieg mehr als hoch aus.

Ohne Chance waren die Mädchen im Pokalendspiel gegen Roland Rauxel. Das 0:5 demonstriert eindrucksvoll die Überlegenheit der Roländer an diesem Tag. Die ebenfalls an diesem Wochenende ausgetragene Vorrunde der Stadtrangliste brachte für die Postler alles in allem die erwarteten Ergebnisse, wenn auch bei den Jungen nur einer weiterkam, dafür blieb bei den Schülern nur einer auf der „Strecke“.

RN 13.11.

Tischtennis: Keine Favoritenstürze

Die erste Runde (von insgesamt dreien) der Stadtrangliste haben die jugendlichen der Castroper Vereine hinter sich gebracht. Favoritenstürze gab es dabei wohl noch nicht, hier und da war auch mehr taktisches Geplänkel zu beobachten als ernste Platzkämpfe. Dies dürfte aber spätestens in der zweiten Runde anders werden.

Die Akteure, die die erste Runde überlebten:

Jungen: Gruppe 1: 1. Friebe, 2. Skarba, 3. Wiegmann, 4. Neste.
Gruppe 2: 1. Ruppenthal, 2. Guban-

ski, 3. Steicheln, 4. Bollenbach ((?).
Gruppe 3: 1. Warratz, 2. Kamischow, 3. Heymut Omran, 4. M. Sawadda. Gruppe 4: 1. Heyder Omran, 2. Böhner, 3. Nottebaum, 4. Kallenbach.

Schüler: Gruppe 1: 1. Send, 2. May, 3. Hegener, Gruppe 2: 1. Uick, 2. Kmiecik, 3. St. Sawadda(?). Gruppe 3: 1. Warda, 2. Kamischow, 3. Stams. Gruppe 4: 1. Stickeln, 2. Richling, 3. Witcak.

RN 13.11.

Tischtennis

Taktisches „Geplänkel“

Die erste Runde (von insgesamt dreien) der Stadtrangliste haben die jugendlichen der Castroper TT-Vereine hinter sich gebracht. Favoritenstürze gab es dabei noch nicht, hier und da war auch mehr taktisches Geplänkel zu beobachten als ernste Platzkämpfe.

Die Ergebnisse der 1. Runde.
Jungen Gruppe 1: 1. Friebe, 2. Skarba, 3. Wiegmann, 4. Neste.
Gruppe 2: 1. Ruppenthal, 2. Gubanski, 3. Sticheln, 4. Bollenbach. **Gruppe 3:** 1. Warratz, 2. Kamischow, 3. Heymut Omran, 4. M. Sawadda. **Gruppe 4:** 1. Heyder Omran, 2. Böhner, 3. Nottebau, 4. Kallenbach. **Schüler Gruppe 1:** 1. Send, 2. May, 3. Hegener. **Gruppe 2:** 1. Uick, 2. Kmiecik, 3. St. Sawadda.

W 72 12.11.

RN 16.11.79

Nerven spielen bei den Damen des PSV eine wichtige Rolle

Rolf Lindenbrink fehlt bei den Herren

Mit äußerster Spannung erwarten die Tischtennisspieler des Post-Sportvereins diesen Spieltag. In einigen Begegnungen geht es um nicht weniger als den Klassenerhalt. Die Hoffnung von Sportwart Horst Kurbjuhe ist, daß die Aktiven während der zweiwöchigen Pause nicht „eingeschlafen“ sind, sondern frisch und munter ans Werk gehen.

Damen-Landesliga

Reine Nervensache dürfte für die Postlerinnen das Duell gegen den Tabellenletzten aus Fichte Hagen sein. Wenn hier auch nur ein Punkt verlorengeht, so Mannschaftsführerin Barbara Baumert, dann sieht es mehr als böse aus. Bleibt zu hoffen, daß einige Wehwehchen inzwischen auskuriert sind, denn ansonsten müßte schon Schlimmes passie-

ren, wenn diese zwei Punkte nicht in Castrop blieben, und die „Abstiegskonkurrenz“ würde sich ins „Fäustchen“ lachen.

Herren-Bezirksklasse

Für die Sendtruppe kommt es ebenfalls knüppeldick. Gegen Querenburg muß man auf den in letzter Zeit überragenden Rolf Lindenbrink verzichten. Trotzdem sind die Gäste aus Bochum an heimischen Platten zu bezwingen, diesen Optimismus strahlen zumindest die anderen Spieler aus, und es bleibt ihnen auch gar nichts anderes übrig als zu gewinnen, denn sonst ist der Zug nach oben schlicht und einfach ohne Postler abgefahren.

Kreisklassen

Ihr Klassenziel kann die zweite Mannschaft des Post-SV schon an

diesem Wochenende erreichen. Gewinnt sie beim Tabellenletzten in Mengede, dürfte der Kreisligaerhalt eigentlich gesichert sein!

Einen alten Bekannten, nämlich die Mannschaft von Lanstrop, trifft das dritte Team wieder. Beide lieferten sich im letzten Jahr spannende Aufstiegsduelle, jetzt spielen beide eine Klasse höher (2. Kreisklasse). Post vier trifft am Samstag auf Asseln drei (3. Kreisklasse). Die zweite Damenmannschaft wird wohl mehr mit der „ersten“ zittern, als daß sie bei Eintracht Dortmund eine Chance auf einen Punkt hätte. Die einzige Mannschaft beim Post-SV, die wohl unbeschwert aufspielen kann, dürften die Mädchen sein. Sie werden gegen Post Dortmund wohl keine Schwierigkeiten bekommen.

WAZ 16.11.79

Vorentscheidung im Tischtennis

Die höchste „Alarmstufe“ für PSV Herren

Bedingt durch das Sportverbot am Sonntagmorgen müssen alle Tischtennismannschaften des Post-Sportvereins schon Samstag antreten. Solche Spieltage sind schon so manchen Teams zum Verhängnis geworden, da Ersatz nicht gestellt werden kann. Außerdem sind für die beiden ersten Herrenmannschaften sowie für das Damenteam schon vielleicht vorentscheidende Spiele angesetzt.

Für die Damen geht es in der Landesliga schon um alles oder nichts. Sie treffen am Samstag in Deininghausen auf Fichte-Hagen. Gegen den Tabellenletzten müssen einfach zwei Punkte her, ansonsten sieht es für die Postdamen nämlich ziemlich düster aus und daran wollte Mannschaftsführerin Barbara Baumert nicht denken.

Vor einer Niederlage steht

wohl das zweite Team in Eintracht, von den Mädchen erwartet man dagegen einen klaren Erfolg über Post Dortmund.

Für die Herren ist beim Post SV ebenfalls höchste Alarmstufe gegeben. Die Bezirksklassentruppe um Herbert Send muß am Samstag zu Hause gegen Querenburg auf den in letzter Zeit unbesiegten Rolf Lindenbrink verzichten. Trotz dieses Handicaps müssen die Postler aber gewinnen, sonst ist der Zug zum oberen Drittel ohne Send & Co. abgefahren.

Vor derselben Situation wie die Damen steht die zweite Mannschaft um Alfred Knauer. Allerdings könnte sie bei einem Sieg in Mengede sich vom Tabellenletzten absetzen, und damit wäre der Klassenerhalt der Kreisliga wohl geschafft.

RV 15.11.79

TT-Spitzen „gehen fremd“

Drei zieht es nach Suderwich

Bei der SG Suderwich hat sich die Castroper „Tischtenniselite“ versammelt. Gerd Brosdowski, Udo Bettinger und Klaus Krupp, das sind Namen die den Tischtennisfreunden von Castrop-Rauxel wohl bekannt sind! Alle drei spielen in der Nachbarschaft bei der SG Suderwich in der Landesliga und bilden dort das Spitzentrio.

Das sie nicht in der Europastadt ihrem Sport nachgehen können liegt leider mit daran, daß diese Spielklasse, die ihnen angemessen ist, noch kein Castroper Verein wieder aufweisen kann, zumal ihnen bei Suderwich auch die gemütliche Atmosphäre äußerst gut gefällt und es ihnen hier Spaß macht, hier ihrem Sport zu frönen.

Wie stark die „Suderwicher“ für die übrigen Akteure von Castrop-Rauxel sind, mußten diese erst auf den letzten Stadtmeisterschaften wieder erfahren. Platz drei: Klaus Krupp, Platz zwei: Udo Bettinger und „Erster“ wieder Gerd Brosdowski.

Der „Gerd“ ist dabei wohl als eine Ausnahmeerscheinung anzusehen. Obwohl er erst als Spätstarter begann (mit 18!) ist er mit seinen heute 40 Jahren immer noch nicht erreicht. An Aufhören denkt er dabei selbstverständlich noch nicht. „Ich spiele solange es mir Spaß macht“, sagt Gerd Brosdowski. Das er nun schon seit fast 17 Jahren (!) ununterbrochen in der Spitze mitmisch, ist wohl eine Leistung, die ihm ein Castrop-Rauxeler so schnell nicht mehr nachmacht, und wie lange er das noch durchhält?

Brosdowski: „Keine Ahnung, im Training schlagen mich meine Konkurrenten öfter.“ Im Spiel ist der „Abwehrstrategie“ aber durch seine Nervenstärke die absolute Nr. 1, und das nicht nur in der Europastadt, sondern auch bei der SG Suderwich, wo hinter ihm wie bei den Stadtmeisterschaften Udo Bettinger Rang „zwo“ innehat. Beide zusammen bilden übrigens ein sehr leistungsstarkes Doppel und sorgten bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften schon für so manchen Favoritensturz.

Udo Bettinger ist ebenfalls ein defensiver Spieler. Bei ihm gibt es neben „Weltmeisterschaftsbällen“ allerdings auch des öfteren „Bruder Leichtsinn“ zu bewundern. Hinter ihm rangiert zur Zeit Klaus Krupp, der durch seine bedingungslose offensive Spielweise immer noch begeistern kann, und er steht im Moment im mittleren Spieldrittel bei der „SG“ auch am besten dar.

Die Zukunftsaussichten sieht Gerd Brosdowski so: „Wir wollen im nächsten Jahr mit Suderwich in der neuen Verbandsliga mitmischen.“ Den Rutsch dahin werden sie wohl mitbekommen, denn die drei helfen wieder kräftig mit Suderwich im oberen Tabellendrittel zu etablieren, was zumindest für den „Quasiaufstieg“ reicht. In Castrop-Rauxel werden die drei wohl bei den nächsten Stadtmeisterschaften wieder in Aktion treten, denn kampflos wollen sie das Feld ganz bestimmt nicht räumen. Mal sehen, ob die „jungen“ Spieler der Europastadt sich an ihnen dann immer noch die Zähne ausbeißen!

Wichtige Punkte für die TT-Teams der Postsportler

Kreisligamannschaft hat noch Kontakt zur Tabellenspitze

Das waren psychologisch äußerst wertvolle Siege, die die Tischtennisspieler des Post-Sport-Vereins an diesem Wochenende verbuchen konnten. Dabei ist die Ausgangssituation vor den letzten beiden Spielen der 1. Serie wieder rosiger geworden.

Zwei wichtige Punkte gegen den Abstieg konnten die Postdamen in der Landesliga auf ihrer Habenseite verbuchen. Gegen Fichte Hagen gerieten sie nur am Anfang in Schwierigkeiten, doch nach dem 1:2-Rückstand legten sie einen Zahn zu und hatten die Gäste dann mit einem 9:2 jederzeit unter Kontrolle.

Mannschaftsführerin Barbara Baumert: „Noch ein Sieg in vierzehn Tagen über PSV Dortmund und wir sind erst einmal aus dem Schneider!“

Die einzige Mannschaft, die den Kontakt zur Spitze oben noch nicht verloren hat, ist bei den Herren das erste Team des

Post SV. Obwohl man ohne Rolf Lindenbrink angetreten war, langte es gegen Querenburg dank der guten Einzelleistungen von Herbert Send, Waldemar Gbiorczyk sowie Udo Wasmuth in der Bezirksklasse zu einem 9:4-Erfolg.

Auch diese Truppe hat in den letzten zwei Begegnungen der ersten Halbserie noch zwei bezwingbare Gegner vor sich und hätte damit eine gute Ausgangsposition für den Aufstieg.

Andere Sorgen plagte bisher das zweite Herrenteam. Im Abstiegsduell gegen den TV Mengede II behielten die Postler allerdings die Nerven und blieben

ebenfalls mit 9:4 erfolgreich. Fünf Punkte vor dem Tabellenletzten sollten eigentlich jetzt schon zum Klassenerhalt reichen.

Der „Rest“ war weniger erfolgreich. Die Vierte unterlag gegen Asseln III mit 3:9 ebenso wie die zweite Damenmannschaft gegen Eintracht III mit 3:9. Einen Lichtblick hatte noch das weibliche Geschlecht zu verbuchen. Die „Kücken“ der Postlerinnen bezwangen Post Dortmund in der Aufstellung Elke Wittich (3 Siege), Andrea Steinke (2), Gabriele Vögler (2) und Martina Steinke (2) recht souverän mit 9:0.

WAZ 19.11.79

RN 19.11.79

Ursula Zuleger und Udo Wasmuth stark

Post SV: Erwartungen voll erfüllt

Den mit Spannung erwarteten neunten Spieltag haben die Tischtennisspieler des Post-Sport-Vereins mit Glanz und Glorie überstanden. Damen wie Herren konnten voll überzeugen und verbuchten äußerst wichtige Siege.

Damen-Landesliga

Obwohl man gegen den Tabellenletzten, den Damen aus Fichte Hagen, insgeheim fest mit einem Sieg gerechnet hatte, waren die Postlerinnen am Ende doch heilfroh, mit einem 9:2-Erfolg beide Punkte gesichert zu haben. Die Nervenanspannung in diesem Abstiegsduell machte sich nur am Anfang bemerkbar, als Gerlinde Spichalski und Barbara Baumert je einen Punkt abgaben und die Gäste mit 2:1 in Führung brachten. Doch danach ging es relativ locker zu und die Gastgeberinnen hatten die Hagerinnen jederzeit fest im Griff. Besonders erfreulich bei diesem Erfolg die Leistung von Ursula Zuleger, die so langsam zu ihrer alten Form zurückzufinden scheint und ungeschlagen blieb.

Herren-Bezirksklasse

Einen psychologisch äußerst wichtigen Erfolg konnten die Männer um Herbert Send gegen Querenburg

verbuchen. Auch ohne den sich im Urlaub befindlichen Rolf Lindenbrink hatten die Postler die Gäste an heimischen Platten (fast) jederzeit im Griff. Allen voran Herbert Send und Waldemar Gbiorczyk versetzten den Gästen durch vier Erfolge im oberen Spieldrittel den K.o.-Schlag. Erwähnenswert auch noch, daß Udo Wasmuth zum achten Mal hintereinander ungeschlagen blieb. Der Zug nach oben ist für die Postler damit noch nicht abgefahren!

Kreisklassen

Wohl alle Abstiegsorgen vergessen kann die zweite Herrenmannschaft des Post-SV. In der Kreisliga gelang ihr gegen Mengede ein enorm wichtiger 9:4-Erfolg. Gegenüber dem Tabellenletzten hat man nun schon fünf Punkte Vorsprung. Daß die anderen Kreisklassenmannschaften alle verloren, fällt gegen die anderen Erfolge kaum ins Gewicht.

Jugend

Erwartungsgemäß leicht fiel den Mädchen der Erfolg über Post Dortmund II. Beim 9:0-Erfolg sicherte Elke Wittich drei Punkte, während Gabriele Vögler, Andrea und Martina Steinke den Rest besorgten.

RN 20.11.

TT-Ranglistenturnier geht weiter

Nach der ersten relativ leichten Runde der Tischtennisrangliste der Jugendlichen, wird es nun für alle Aktiven ernst. In der angesetzten zweiten Runde werden bereits die Endspielteilnehmer gesucht. Die Jungen kämpfen am Donnerstag (Gruppe 1 u. 2 in Roland, Gruppe 3 u. 4 bei Post Castrop) ab 17 Uhr um den Einzug unter die „Top 12“. Die Schüler messen ihre Kräfte am Samstag ab 14.30 Uhr bei Post Castrop. Die Gruppeneinteilung:

Jungen: Gruppe 1: Friebe, Ruppen-

thal, Heyder Omran, Kallenbach.
Gruppe 2: Skarba, Gubanski, Sawadda, Heymut Omran.

Gruppe 3: Wiegmann, Stickeln, Warratz, Böhne.

Gruppe 4: Neste, Bollenbach, Kamischow, Nottebaum.

Schüler: Gruppe 1: Send, Richling, Kmiecik.

Gruppe 2: Sawadda, Witcak, May.

Gruppe 3: Hegener, Stickeln, Uick.

Gruppe 4: Warda, Kamischow, Stams.

RN 25.11.

Teilnehmer der TT-Endrunde stehen fest

Die insgesamt zwölf Jungen und zehn Schüler für die Rangliste der Castrop-Rauxeler Vereine stehen fest. In der zweiten Ausscheidungsrunde blieben noch einmal acht Jugendliche auf der Strecke. Allerdings muß man sagen, daß auch dieser Runde fast alles nach Plan verlief. Spannung kam nur in der zweiten Jungenrunde auf, wo in einem ausgeglichenen Feld M. Sawadda das Nachsehen hatte. Bei den Schülern mußte in der dritten Gruppe eine Entscheidungsrunde angesetzt werden. Hier waren es dann die Nerven, die für das Ausscheiden von Stickeln sorgten. Für die Endrunde der Jungen am 8./9. 12. 79 haben sich qualifiziert: Friebe, Heymut Omran, Ruppenthal, Heyder Omran, Skarba, Gubanski, Böhner, Warratz, Wiegmann, Bollenbach, Nottebaum, Kamischow. Bei den Schülern mischen mit: Send, Richling, St. Sawadda, May, Hegener, Uick, Warda, Kamischow sowie die gesetzten Spieler Bollenbach und Heymut Omran.

WFZ 25.11.

22 TT-Spieler qualifiziert

Die insgesamt zwölf Jungen und zehn Schüler für die Rangliste der Castrop-Rauxeler Vereine stehen fest. In der zweiten Ausscheidungsrunde blieben noch einmal acht Jugendliche auf der Strecke. Allerdings muß man sagen, daß auch in dieser Runde fast alles nach Plan verlief. Spannung kam nur in der zweiten Jungenrunde auf, wo in einem ausgeglichenen Feld Michael Sawadda das Nachsehen hatte. Bei den Schülern mußte in der dritten Gruppe eine Entscheidungsrunde angesetzt werden. Hier war es dann die Nervenschwäche, die für das Ausscheiden von Stickeln sorgte. Für die Endrunde der Jungen am 8./9. Dezember haben sich qualifiziert: Friebe, Heymut Omran, Ruppenthal, Heyder Omran, Skarba, Gubanski, Böhner, Warratz, Wiegmann, Bollenbach, Nottebaum, Kamischow. Bei den Schülern mischen mit: Send, Richling, St. Sawadda, May, Hegener, Uick, Warda, Kamischow sowie die gesetzten Spieler Bollenbach und Heymut Omran.

Unangenehme Aufgabe für Baumert und Co.

PSV-Damenteam zur Dortmunder Polizei

Noch zwei Spieltage haben die Tischtennispieler des Post-Sportvereins ohne Schaden zu überstehen, dann ist erst einmal Halbzeit. Schwer dürfte es aber für die Postlerinnen werden, an diesem Wochenende nicht leck zu schlagen.

Damen-Landesliga

Für die Postlerinnen steht mit der Begegnung gegen Polizei Dortmund, an ihrem „Lieblingsspieltag“ ausgerechnet dem Sonntagmorgen, eine unangenehme Aufgabe bevor. Die Damen haben es allerdings selbst in der Hand, dem Weihnachtsfest beruhigt entgegenzusehen. Ein Sieg über den Tabellenvorletzten würde erst einmal Abschied vom Abstiegs-kampf bedeuten, mit einer Niederlage wäre man allerdings wieder mittendring im „Gewurschtel“. Außer mit den recht defensiv spielenden Gastgeberinnen (Brettchen!) werden die Postlerinnen auch noch mit dem „Spielokal“ fertigwerden müssen. Früher waren hier nämlich auch schon mal Pferde zu Hause, und die fühlen sich auch hier wohl noch wohler als Ping-Pong-Akteure. Trotz dieser Umstände erwartet Barbara Baumert als Mannschaftsführerin einen Erfolg!

Herren Bezirksklasse

Einen alt bekannten Gegner aus Kreisligezeiten treffen die Herren

in Herbert Send wieder. Gegen Somborn, die am Samstag an eigenen Tischen wohl ohne Brett eins antraten müssen, gelten die Postler als leichter Favorit. Eine Niederlage würde das Spitzenteam der Herren allerdings auch unsanft aus ihren Träumen vom Aufstieg rütteln! In Bestbesetzung müßten die Gäste eigentlich zu bezwingen sein, auch wenn die Somborner ohne Zweifel ihre Qualitäten haben.

Kreisklassen

Etwas im Schatten der Spitzenteams rangieren im Moment die anderen Teams der Postler. Allerdings ist bei ihnen die Luft auch etwas raus. Im Moment hat keine Mannschaft etwas mit dem Aufstieg zu tun, mit dem Abstieg aber auch nicht, so das die Teams unbeschwert aufspielen können. Post 2 trifft auf Heeren, während Post 3 nach Barop muß und die „Vierte nach Heeren reist. Die zweite Damenmannschaft wird sich mit Lanstrop messen.

Jugend

Die Mädchen der Postlerinnen dürfen vor einer unlösbaren Aufgabe stehen, gegen die seit Bestehen der Mädchenkreisklasse ungeschlagenen Gäste aus Schüren können sie nur lernen. Bleibt abzuwarten, ob die Mädchen die Schürenerinnen wenigstens etwas fordern können.

Entscheidung für die PSV-Damen

Der vorletzte Spieltag der 1. Serie

Der vorletzte Spieltag im Tischtennis fordert die beiden ersten Mannschaften beim Post-Sportverein vor der „Halbzeit“ wieder voll. Vor allen Dingen die Postlerinnen haben wieder ein „Entscheidungsspiel“ zu absolvieren.

Gegen Polizei Dortmund hofft Damenwartin und Mannschaftsführerin Barbara Baumert noch einmal auf die Mobilisierung aller Kräfte. Ein Sieg über den Tabellenvorletzten ist einfach notwendig, um das Weihnachtsfest halbwegs ruhig verbringen zu können.

Handicap dürfte für die Postdamen aber der Sonntagmorgen sein und vor allen Dingen die etwas „ungewöhnliche“ Halle. Hier haben sich die Pferde der Polizei früher wohl besser gefühlt, als heute die Tischtennispieler, aber was soll's, Landesligaspielerinnen sollten auch damit fertig werden.

Für die Herren geht es in der Bezirksklasse um andere Ziele. Zumindestens bis zur Halbzeit soll der Platz unter den ersten gehalten werden. Gegen Somborn wird an heimischen Platten in kompletter Besetzung ein Sieg erwartet, zumal die Gäste in den letzten Spielen auch nicht zu überzeugen wußten. Aber vor angeschlagenen Gegnern sei gewarnt!

Für Post zwei ist das Rennen dieses Jahr so gut wie gelaufen. Gegen Heeren geht es nur darum, wenigstens gut auszusehen.

Von den anderen Kreisklassen-Mannschaften erwarten die Postler zumindestens den einen

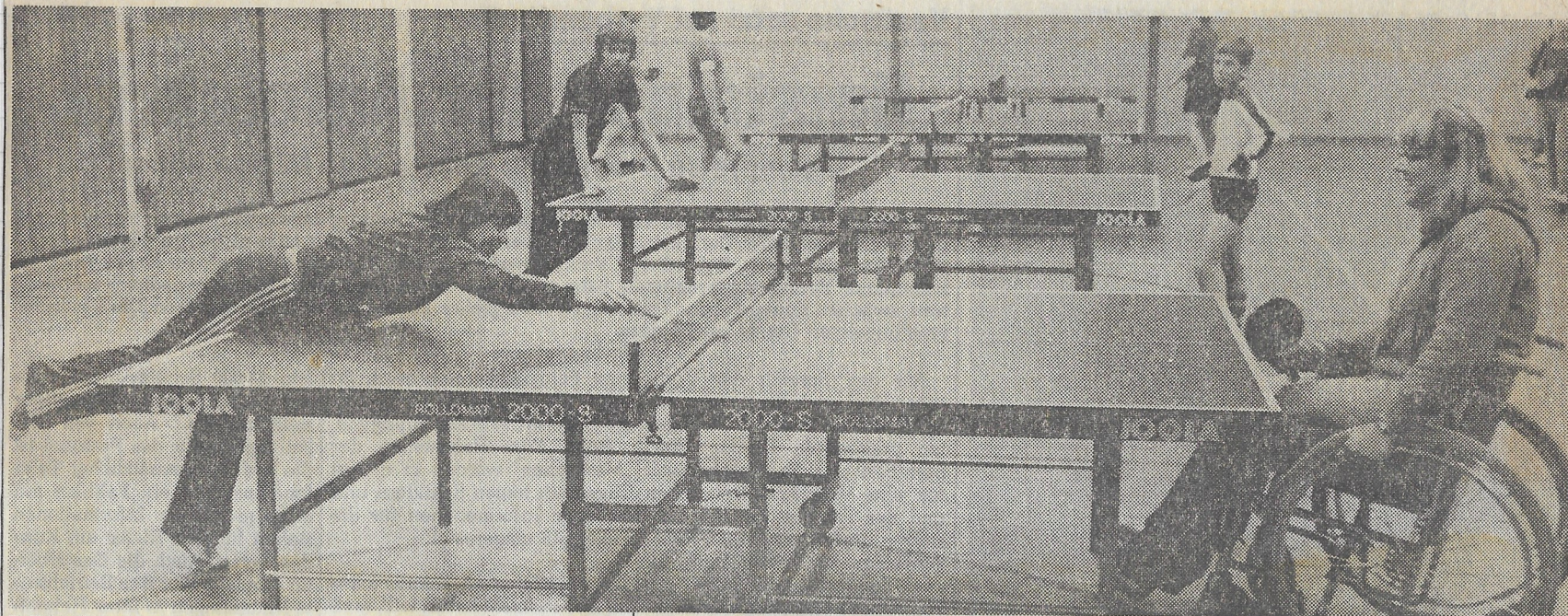
oder anderen Punkt. Das zweite Damenteam tritt gegen Lanstrop an, das dritte Herrenteam muß nach Barop, und die „Vierte“ reist schließlich nach Heeren.

Die einzige Jugendmannschaft die beim Post SV noch im Einsatz ist, ist das Mädchenteam. Ausgerechnet sie haben den wohl härtesten Gegner vor sich. Gegen den noch ungeschlagenen Tabellenführer aus Schüren sind die jungen Damen lediglich krasse Außenseiter.

WA 2

30.11.79

RN 30.11.79



FLEISSIG trainiert haben die Damen der Post SV, um in der zweiten
Meisterschaftsserie besser abzuschneiden.
Bild: Reutter

WFZ 30.11.79